

Einladung zur Entdeckungsreise

Künstler der Region öffnen heute und morgen ihre Werkstätten und bieten besondere Aktionen

Von Karen Grunow

Noch nie haben sich so viele Künstler für den Tag des offenen Ateliers im Landkreis Dahme-Spreewald angemeldet wie in diesem Jahr. „Rekordbeteiligung“, freut sich Kulturdezernent Carsten Saß über die 57 Maler, Grafiker, Bildhauer, Fotografen und Handwerkskünstler, die heute und morgen die Türen zu ihren Werkstätten öffnen, um mit Besuchern über ihre Arbeit zu reden. Und auch Margitta Wünsche vom Amt für Bildung und Kultur des Landkreises Teltow-Fläming ist zufrieden: „22 Ateliers sind bei uns diesmal dabei, zum Teil mit mehreren Künstlern.“ Deutlich spüren beide, dass das Interesse am 1999 unter anderem in Teltow-Fläming initiierten und mittlerweile einmal jährlich landesweit veranstalteten Tag des offenen Ateliers stetig gewachsen ist. Sowohl auf Seiten der Besucher, als auch bei den Künstlern, die aus dem Tag des offenen Ateliers längst ein ganzes Wochenende machen.

So war auch Violeta Vollmer-Dundulyte Feuer und Flamme, als sie, die frisch nach Senzig umgezogene Künstlerin, von dieser Aktion hörte. Allerdings war sie etwas zu spät dran, um noch in die kostenlose Broschüre mit den Adressen von mehr als 750 teilnehmenden Künstlern im ganzen Land Brandenburg aufgenommen zu wer-

den. Nun hofft sie, dass dennoch einige Besucher zu ihr nach Senzig finden. Oder einfach Nachbarn mal wissen wollen, was die umtriebige Künstlerin so macht, die in ihrem gesamten Haus nicht nur Video- und Fotoinstallationen zeigen will, sondern auch extravaganten Schmuck designt. „Ich freue mich richtig, wenn jemand kommt“, sagt die in Litauen geborene Künstlerin, die lange mit ihrer Familie in Argentinien und Namibia gelebt hat.

Damit die Entdeckungsreise durch die Arbeitsräume der Künstler gelingt, „haben wir zum ersten Mal eine zentrale Ausschilderung realisiert“, erklärt Carsten Saß. „Viele Ateliers bieten noch Programme, es gibt Gespräche, Musik und einige haben sogar noch weitere Künstler eingeladen“, erzählt Margitta Wünsche. In Gottsdorf haben Klara Li und Karen Thiele in den vergangenen Wochen als Gäste des Vereins „Haus der Kultur der Welten“ intensiv gearbeitet und werden nun die Ergebnisse vorstellen.

Vor allem an künftige Aktionen denkt Emily Pütter in ihrem Atelier in Oehna. Sie will die Gäste neugierig machen auf das Kunstfestival „Schlachten“, das sie gemeinsam mit anderen Künstlern und Musikern ab 14. Juni in der ehemaligen, von Erich Mendelsohn erbauten Hutfabrik in Luckenwalde veranstalten wird. Unter dem



Das „Schlachten“-Organisationsteam (v.l.n.r.): Dan Faberoff, Emily Pütter, Jana Plüschke und Michael Neil.
FOTO: MARTINA BURGHARDT

Titel „Displaced 2015“ werden dort Projekte präsentiert, die sich mit den Themen Flucht und Vertreibung beschäftigen. Pütter hofft, dass heute und morgen einige Besucher Kissen mitbringen werden, denn kürzlich hatten sie und ihre Mitstreiter dazu aufgerufen, Kissen mit Wünschen für die aus ihrer Heimat vertriebenen Menschen zu gestalten, um diese dann in ein Flüchtlingszelt zu legen, das aufgebaut werden wird.

Ein ungewöhnliches Projekt über die Mühen der Urbarmachung ist „Fischen und Furchen“, das die Potsdamer Künstlerin Annette Paul und der Wünsdorfer Bildhauer Manfred Sieloff in Kooperation mit dem Verein Museen-

kuss für die Galerie „Blaues Tor“ in Wünsdorf realisiert haben. Heute um 16 Uhr zeigen sie die Reise eines Fischers und der Fische, morgen sind Performances geplant, dazu gibt es geräucherten Fisch.

Denn auch das gehört an den Tagen der offenen Ateliers dazu, dass Künstler und Besucher gemütlich plaudern können. Auch Margitta Wünsche und Carsten Saß werden unterwegs sein. Wünsche lässt sich inspirieren für künftige Ausstellungen in den vom Landkreis Teltow-Fläming geführten Galerieräumen. Saß will das nördliche Dahme-Spreewald ansteuern.

● Info: Alle Teilnehmer haben heute und morgen mindestens zwischen 11 und 17 Uhr geöffnet.